

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

11. Jan. Das Repräsentantenhaus widerruft mit 119 gegen 47 Stimmen die speciell gegen den abtretenden Präsidenten Johnson erlassene Aemterbesetzungsacte.
- 12—13. „ Repräsentantenhaus: Debatte über die Annahme einer Art Protectorat über Haiti. Der Antrag wird schließlich mit 126 gegen 35 Stimmen abgelehnt.
- „ „ In Folge der neuen Amnestie des Präsidenten Johnson weist der Staatsanwalt Cvarts die Distriktsanwälte an, alle Verfolgungen wegen Hochverrath und Rebellion einzustellen. Auch die gerichtliche Verfolgung Jefferson Davids wird nunmehr definitiv fallen gelassen. Die öffentliche Meinung erklärt sich damit einverstanden.
14. „ Der Unionsgesandte in London Herberdy Johnson schließt mit dem engl. Minister des Aeuw. Lord Clarendon einen neuen Vertrag bezuhs Lösung der Alabamafrage ab. England macht in demselben noch weitere Concessionen (s. England).
15. „ Die Regierung übermacht dem Senat die mit England abgeschlossenen Verträge bez. Naturalisation und bez. Lösung der Alabamafrage zur Ratification. Die öffentliche Meinung erklärt sich sofort mit dem ersteren, nicht aber mit dem letzteren einverstanden.
16. „ Senatorentwahlen in einer Reihe von Staaten. In Missouri wird der Deutsche Karl Schurz zum Senator gewählt.
24. „ Das Repräsentantenhaus ermächtigt die Districtscommandanten von Virginien, Mississippi und Texas, alle eidverweigernden Beamten, abzusetzen und durch andere zu ersetzen.
30. „ Das Repräsentantenhaus beschließt mit 147 gegen 42 Stimmen, daß Race- und Farbenunterschiede das Wahlrecht im ganzen Gebiete der Union nicht beeinträchtigen dürften.
31. „ Der Staatssecretär Seward weist den Unionsgesandten in Kon-



stantinopel an, seine guten Dienste (bonnes offices) während des diplomatischen Bruchs zwischen der Türkei und Griechenland eintreten zu lassen.

1. Febr. Das Repräsentantenhaus lehnt mit 110 gegen 62 Stimmen die Einbringung einer Resolution für Annexion von Haiti und S. Domingo ab.
 10. „ Der Senat beschließt, mit Rücksicht auf den Beschluß des Repräsentantenhauses vom 30. Januar mit 40 gegen 16 Stimmen, es sei durch ein Amendement zur Verfassung auszusprechen, es dürfe fortan kein Unterschied mehr im Wahlrecht bestehen in Folge von Geburts-, Farbe-, Eigenthums- oder Glaubensverhältnissen.
 - „ Die beiden Häuser nehmen officiell die Zählung der Stimmen für die Präsidentenwahlen vor. Der Senat zählt dabei Georgien als reconstruirt mit, das Repräsentantenhaus in Folge der inzwischen dort eingetretenen Vorgänge nicht. Von practischem Erfolge ist die Differenz nicht. Grant und Colfax werden als gewählt proclamirt.
- Ein Ausschuß beider Häuser überreicht Grant seine Bestallung zum Präsidenten auf vier Jahre vom 4. März an. Grant antwortete hierauf: „Ich kann Ihnen versichern, daß es mein Bestreben sein wird, nur solche Männer zu meiner Hilfe heranzuziehen, welche die nach Ihrer Aussage von dem Lande gewünschten Grundsätze verwirklichen werden; Sparsamkeit, Einschränkung, ehrliche Einziehung der Steuern und Gefälle und Abtragung der Staatsschulden. Gelingt es mir nicht bei der ersten Auswahl, so werde ich keinen Augenblick anstehen, mit der Zustimmung des Senates, welcher das Bestätigungsrecht hat, eine zweite oder gar eine dritte zu treffen und nicht minder einen der von mir selbst als der von meinem Vorgänger angestellten Beamten abzusetzen. Darin würde ich keinen Unterschied machen.“ Darauf erklärt Grant noch, warum er bisher die Männer nicht bezeichnet habe, aus welchen er sein Cabinet bilden wolle, und warum er diese nicht eher nennen würde, als bis er um ihre Bestätigung beim Senate nachsuchen werde? Um den Intriguen der Vereine und Clubs und den Versuchen derselben, ihm ihre Candidaten aufzudrängen, zu entgehen. Es ist die längste Rede, die Grant bisher gehalten. Er verräth das Bestreben, sich möglichst über die Parteien zu erheben.
16. „ Das Repräsentantenhaus lehnt einen Antrag auf Besteuerung der Staatsbonds (Couponsteuer) ab.
 17. „ Abschluß eines Vertrags mit Columbia bez. Herstellung eines Canals durch die Landenge von Darien.
 21. „ Das Repräsentantenhaus tritt dem Beschlusse des Senats, das unbeschränkte Wahlrecht der Farbigen durch ein Amendement zur Verfassung festzustellen, mit 140 gegen 33 Stimmen bei.
 24. „ Das Repräsentantenhaus anerkennt mit 118 gegen 60 Stimmen, daß die Union verpflichtet sei, die Zinsen ihrer Staatsschuld in Gold zu bezahlen.
 28. „ Der Senat tritt dem Beschlusse des Repräsentantenhauses bez.

Goldzahlung der Bonds in etwas amendirter Fassung mit 30 gegen 16 Stimmen bei.

3. März. Das Repräsentantenhaus beschließt, den Präsidenten zu ermächtigen, den Freistaat Cuba anzuerkennen, sobald sich dort eine factische Regierung gebildet haben werde.

Der Senat lehnt seine Zustimmung zum Widerruf der Aemterbesetzungsacte ab.

4. „ Grant tritt die Präsidentschaft der Union an. Antrittsrede desselben:
 „Bürger der Vereinigten Staaten! Durch Eure Stimmen zum Amte des Präsidenten der Vereinigten Staaten erwählt, habe ich in Gemäßheit der Constitution unseres Vaterlandes den in dieser vorgeschriebenen Amtseid geleistet. Ich habe diesen Eid geleistet ohne innern Vorbehalt und mit dem Entschlusse, nach meiner besten Fähigkeit Alles, was er von mir erheischt, zu thun. Die Verantwortlichkeiten der Stellung fühle ich, nehme sie aber ohne Furcht auf mich. Ungesucht ist das Amt mir zugefallen: ungefesselt trete ich dessen Pflichten an mit dem gewissenhaften Verlangen und Entschlusse, es nach meiner besten Fähigkeit auszufüllen zur Zufriedenheit des Volkes. Ueber alle die öffentliche Meinung bewegenden Hauptfragen werde ich stets dem Congresse gegenüber meine Ansichten aussprechen und auf deren Annahme meinem Urtheile nach dringen, und wenn ich es für rathsam halte, werde ich das constitutionelle Recht ausüben, ein Veto einzulegen, um Maßregeln, denen ich entgegen bin, zu vereiteln. Aber alle Gesetze werden getreulich ausgeführt werden, sie mögen meine Billigung haben oder nicht. Ich werde in Bezug auf alle Gegenstände eine Politik zu empfehlen, aber keine gegen den Willen des Volkes zu erzwingen haben. Gesetze sollen für Alle gleichmäßig gelten — sowohl für die, welche denselben entgegen, wie für die, welche für sie sind. Ich kenne keine wirksamere Methode, den Widerruf schlechter oder schädlicher Gesetze zu sichern, als deren strenge Ausführung. Dem Lande, welches kürzlich eine große Rebellion überstanden, werden in den nächsten vier Jahren viele Fragen vorliegen, mit welchen frühere Administrationen niemals zu thun hatten. Um dieselben zu erledigen, sollten sie ohne Vorurtheil, Haß oder Parteistolz ruhig gewürdigt werden, im Auge behaltend, daß „das größte Gut für die größte Menge“ der zu erreichende Zweck ist. Dieß erfordert Sicherheit der Person, des Eigenthums und der religiösen und politischen Ueberzeugung in jedem Theile unseres gemeinschaftlichen Vaterlandes, ohne Rücksicht auf locales Vorurtheil. Für die Durchführung aller Gesetze, welche dieses Ziel sichern, werde ich mit allen meinen Kräften Sorge tragen. Eine große Schuld wurde eingegangen, um uns und unseren Nachkommen die Union zu erhalten. Für deren Bezahlung, Capital und Zinsen, sowie für die Rückkehr zur Baarzahlung, sobald dieß ohne wesentlichen Nachtheil für die Classe der Schuldner oder für das Land im Ganzen ausführbar, muß Fürsorge getroffen werden. Um die Nationallehre aufrecht zu erhalten, sollte jeder Dollar der Bundesschuld in Gold bezahlt werden, außer wenn es in dem Contracte ausdrücklich anders bestimmt ist. Ist man erst davon überzeugt, daß kein Repudiator auch nur eines Hellers unserer Bundesschuld mit einem öffentlichen Amte betraut wird, so wird dieß wesentlich beitragen zur Kräftigung eines Credits, welcher der beste in der Welt sein sollte, und es uns schließlich möglich machen, unsere jetzigen Schuldbobligationen in andere mit einem niedrigeren Zinsfuß, als wir jetzt zahlen, zu convertiren. Dazu gehört eine redliche Eintreibung der Bundesrevenue, eine genaue Rechenschaftsablegung an das Schatzamt über jeden eingenommenen Dollar und die größte ausführbare Einschränkung in den Ausgaben für jeden Zweig der Regierung.

Wenn wir die jetzige Zahlungsfähigkeit des Landes mit zehn, in Folge des Krieges noch in Armuth befindlichen Staaten, die aber, wie ich überzeugt bin, bald zu größerem Wohlstande als je zuvor gelangen werden, vergleichen mit dessen Zahlungsfähigkeit vor 25 Jahren, und darnach berechnen, wie diese wahrscheinlich in 25 Jahren beschaffen sein wird, wer kann daran zweifeln, daß es uns dann möglich sein wird, jeden Dollar mit größerer Leichtigkeit zu bezahlen, als wir jetzt für nutzlose Luxusgegenstände ausgeben? Scheint es nicht, als ob die Vorsehung uns mit einer festen Sparbüchse beschenkt hätte, indem die kostbaren Metalle in den unfruchtbaren Gebirgen des fernen Westens verschlossen sind, zu deren Aufschließung wir jetzt den Schlüssel schmieden, um das nunmehr eingetretene Bedürfniß zu befriedigen? Schließlich mag es nothwendig werden, die Facilitäten, um zu diesen Schätzen zu gelangen, zu vermehren, und es mag ferner nothwendig werden, daß die Bundesregierung zur Sicherung dieses Zuganges ihren Beistand leistet. Allein dieß sollte nur dann geschehen, wenn ein Dollar, im Schuldschein verschrieben, genau dieselbe Art von Dollar sichert, die jetzt im Gebrauch ist, und nicht früher. So lange die Frage in Betreff der Wiederaufnahme der Baarzahlung nicht entschieden, nimmt sich der vorsichtige Geschäftsmann in Acht, in ferner Zukunft zahlbare Schulden einzugehen: die Nation sollte derselben Regel folgen. Ein darniederliegender Handel ist wieder aufzurichten, und alle Industriezweige sind zu ermuntern. Die Jugend des Landes — diejenigen, welche dieses Zeitalter bilden und nach 25 Jahren herrschen werden — hat ein ganz besonderes Interesse an Aufrechterhaltung der Nationallehre. Ein kurzes Nachdenken darüber, welchen gebietenden Einfluß wir in ihren Tagen unter den Nationen der Erde haben werden, wenn sie nur sich selbst treu bleibt, sollte sie mit nationalem Stolze befeelen. Alle geographisch, politisch oder religiös von einander Getrennten können sich in dieser gemeinschaftlichen Empfindung vereinigen. Wie die öffentliche Schuld zu bezahlen, oder wie die Baarzahlung wieder aufzunehmen, ist nicht so wichtig, als daß ein Plan dafür entworfen und bei diesem stehen geblieben werde. Ein gemeinsamer Entschluß zur That ist mehr werth, als divergirende Rathschläge über die Methode des Handelns. Gesetzgebung über diesen Gegenstand dürfte jetzt weder nothwendig, noch selbst rathlich sein, dieß wird aber werden, wenn das bürgerliche Gesetz in allen Theilen des Landes vollständiger hergestellt und der Verkehr in seine gewohnten Kanäle zurückgekehrt sein wird. Es wird mein Bestreben sein, alle Gesetze ihren Bestimmungen gemäß auszuführen, alle angewiesenen Einkünfte einzutreiben und sie gebührend zu verwenden. Ich werde nach meinem besten Wissen nur Solche mit einem Amte betrauen, welche diese Absicht auszuführen bereit sind. In Bezug auf die auswärtige Politik würde ich mich den Nationen gegenüber ebenso verhalten, wie das Gesetz der Billigkeit verlangt, daß sich Individuen gegen einander zu verhalten haben, und ich werde den geseklichten Bürger schützen, sei er ein hier geborener oder von fremder Herkunft, sobald seine Rechte gefährdet sind und soweit die Flagge unseres Landes weht. Ich werde die Rechte aller Nationen achten, gleiche Achtung für unsere eigenen fordernd. Wenn andere im Verhalten zu uns von dieser Regel abweichen, dann dürften wir genöthigt werden, ihrem Beispiele zu folgen. Die passende Behandlung der Eingebornen dieses Landes, der Indianer, ist eine Sache, die sorgfältige Ueberlegung verdient. Ich werde jedes Verfahren gegen sie begünstigen, das ihre Civilisation, Christianisirung und schließliche Aufnahme in den Bürgerstand bezweckt. Die Stimmrechtsfrage ist eine solche, daß sie wahrscheinlich das Volk so lange bewegen wird, als ein Theil der Bürger der Nation von diesem Rechte in irgend einem Staate ausgeschlossen ist. Es erscheint mir sehr wünschenswerth, daß diese Frage jetzt erledigt werde, und ich hege die Hoffnung und drücke den Wunsch aus, daß dieß durch die Ratification des 15. Amendements zur Constitution geschehen möge. Zum Schluß bitte ich um geduldige Rücksicht eines Jeden gegen den Andern im ganzen Lande



und um entschlossenes Bemühen von Seiten jeden Bürgers, seinen Theil zur Befestigung einer glücklichen Union beizutragen; und ich fordere die Nation auf, für die glückliche Erreichung dieses Zieles zum allmächtigen Gott zu beten.“

Da vom Präsidenten Johnson das von beiden Häusern beschlossene Gesetz bez. Bezahlung der Bonds in Gold nicht unterzeichnet worden ist, so ist dasselbe vorerst als gefallen zu betrachten.

5. März. Präsident Grant ernennt sein erstes Cabinet: Washburne Staatssecretär (Außeres), Schofield Krieg, Stewart Finanzen, Cox Inneres, Borie Marine, Crexwell Generalpostmeister, Hoare Generalstaatsanwalt.

Die äußersten Flügel der beiden großen Parteien sind nicht wenig überrascht. Das neue Cabinet ist zusammengesetzt aus verhältnißmäßig jungen und im ganzen wenig bekannten Persönlichkeiten, die in politischen Kreisen als entschiedene Anhänger der Reconstructionspolitik gelten, aber sich von allen extremen Schritten ferngehalten haben.

8. „ Der Senat verweigert dem neuen Finanzminister Stewart seine Bestätigung.

10. „ Das Repräsentantenhaus spricht sich neuerdings mit 143 gegen 16 Stimmen für Widerruf der Aemterbesetzungsacte aus.

11. „ Auch Washburne und Schofield treten als Minister zurück. Grant ernennt nunmehr Fish zum Staatssecretär, Rawlins zum Kriegsminister, Boutwell zum Finanzminister und Washburne zum Gesandten in Paris.

12. „ Das Repräsentantenhaus beschließt neuerdings die Goldzahlung der Bonds (Schenk'sche Finanzbill).

15. „ Der Senat tritt der Schenk'schen Finanzbill in der Fassung des Repräsentantenhauses bei.

17. „ Präsident Grant unterzeichnet die Schenk'sche Finanzbill nach dem übereinstimmenden Beschlusse beider Häuser:

„Ein Gesetz zur Kräftigung des öffentlichen Credits. Befügt vom Senat und Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten von Amerika, im Congreß versammelt, daß, um zu entfernen jeden Zweifel betreffs der Absicht der Regierung, alle gerechten Verpflichtungen gegen die Staatsgläubiger zu erfüllen, und um widersprechende Fragen und Auslegungen der Gesetze, kraft welcher solche Schuldverpflichtungen eingegangen wurden, zu entscheiden, hiedurch bestimmt und erklärt werde, daß die Ehre der Ver. Staaten feierlich verspädet ist für Zahlung aller unverzinslichen Obligationen der Ver. Staaten, bekannt als Vereinigte Staaten-Noten, und aller zinstragenden Obligationen der Vereinigten Staaten in klingender Münze (coin) oder deren Aequivalent, außer in Fällen, wo das Gesetz, durch welches die Emission irgend solcher Obligationen autorisirt wird, ausdrücklich vorschreibt, daß dieselben bezahlt werden mögen in gesetzlichem Gelde oder anderer Währung als Gold und Silber; aber keine dieser zinstragenden Obligationen, die nicht bereits fällig, sollen vor Verfall bezahlt oder eingelöst werden, außer dann, wenn Vereinigte Staaten-Noten nach Belieben des Inhabers in klingende Münze convertirbar sind, oder Bundesobligationen, welche niedrigere Zinsen tragen, als die einzulösenden Obligationen, zum Pari-Curs gegen klingende Münze verkauft werden kön-

nen. Und die Vereinigten Staaten verpfänden ferner feierlich ihre Ehre, sobald als thunlich für Einlösung der Schatzamtnoten in klingender Münze Vorsorge zu treffen.“

24. März. Der Senat willigt mit 37 gegen 16 Stimmen nunmehr doch in eine etwelche Aenderung der Aemterbesetzungsacte.
27. „ Das Repräsentantenhaus verwirft seinerseits die vom Senat angenommene Modification der Aemterbesetzungsacte als ungenügend.
31. „ Beide Häuser verständigen sich nach dem Antrage des Conferenzausschusses über die Modification der Aemterbesetzungsacte wesentlich doch nach der Fassung des Senates. Grant unterzeichnet dieselbe sofort:

„1) Jeder, der ein Civilamt inne hat, zu dem er nach der Ansicht und mit der Zustimmung des Senates ernannt worden ist oder ernannt werden wird, hat das Recht, dieses Amt für die Zeit zu behalten, für welche er dazu ernannt worden ist, ausgenommen, daß er vorher mit Zustimmung des Senates davon abgerufen wird, oder daß er gleichfalls mit Zustimmung des Senates durch eine andere zu seiner Nachfolge bestimmte Persönlichkeit darin ersetzt wird. 2) Während der Senat nicht tagt, hat der Präsident das Recht, auf seine Verantwortung jeden mit der Zustimmung des Senats ernannten Civilbeamten zu suspendiren, mit Ausnahme der Richter bei den Gerichtshöfen der Vereinigten Staaten. Diese Suspendirung hat bis zum Schlusse der folgenden Session des Senates Gültigkeit. Der Präsident kann zugleich, mit dem Rechte des Widerrufs, Jedermann ernennen, der den Platz des suspendirten Beamten einnehmen soll. Derselbe muß den erforderlichen Eid leisten und die vom Gesetze verlangten Bürgschaften geben. Während der Zeit, in welcher er die Stelle des suspendirten Beamten innehat, bezieht er dessen ganzes Gehalt. Der Präsident muß aber innerhalb der ersten 30 Tage nach dem Wiederbeginn der Session des Senates Personen für die zur Zeit der Eröffnung dieser Session vacanten Aemter ernennen, mögen dieselben von zeitweiligen Inhabern bekleidet werden oder nicht, ohne die Aemter zu vergessen, deren Inhaber suspendirt worden sind. Wenn der Senat während dieser Session seine Zustimmung zu einer neuen Ernennung verweigert, die zu dem Zwecke geschehen ist, um den suspendirten Beamten zu ersetzen, nur dann muß der Präsident, und zwar im Laufe derselben Session, ohne jeden Verzug, eine andere Persönlichkeit für dieses Amt ernennen.“ (Dieser letzte Passus ist nur eine mildere Wendung dafür, daß der Präsident dann den suspendirten Beamten wieder einsetzen muß.)

1. April. Der Senat von Columbia hat den Vertrag bez. Durchstechung der Landenge von Panama seinerseits verworfen.
8. „ Präsident Grant richtet eine sehr eindringliche Botschaft an den Congress gegen die Beibehaltung des gegenwärtigen Zwischenzustandes in Virginien, Mississippi und Texas und bringt auf Beschleunigung einer definitiven Reconstruction auch dieser ehemaligen Rebellenstaaten.
- 9.—10. „ Beide Häuser des Congresses entsprechen dem Verlangen Grants bez. Virginien, Mississippi und Texas.

In Folge der Botschaft Grants bringt der Reconstructionsausschuß des Repräsentantenhauses Angesichts der bevorstehenden Vertagung des Congresses

bis zum December auf Betreiben Butlers ohne Zögern einen Antrag ein, der den Knoten zerhaut. Dem Präsidenten wird dadurch die Vollmacht ertheilt, in Virginien, Mississippi und Texas Abstimmungen über die Constitution, ganz oder theilweise, wie er es für gut befindet, vornehmen zu lassen und zugleich Wahlen für die gesetzgebenden Versammlungen und Staatsämter zu veranlassen. Dieß alles geschieht unter militärischer Aufsicht, welche aber nur einzugreifen hat, wenn die Aufrechthaltung der öffentlichen Ruhe dieß verlangt. Ohne vieles Debattiren wird das Gesetz im Hause gegen nur sehr geringe Opposition angenommen und an den Senat gesandt. Dieser fügt die Bestimmung hinzu, daß die Gesetzgebung der betreffenden Staaten, bevor ihre Wieder-Zulassung stattfinden könne, das 15. Amendement zur Constitution der Vereinigten Staaten ratificiren müßte. Hiemit ist das Repräsentantenhaus einverstanden und der Präsident unterzeichnet das Gesetz.

13. April. Der Senat verwirft den mit England abgeschlossenen Alabama-Vertrag mit 54 gegen bloß 1 Stimme. Rede des Senators Sumner:

Sumner leitet seine Rede mit der Bemerkung ein, daß die Verwerfung eines Staatsvertrages im Ganzen ein seltenes Ereigniß sei, doch liege in dem Inhalte der vorliegenden Convention die Rechtfertigung eines solchen Schrittes. Statt den Hauptgrund der Beschwerde aus dem Wege zu räumen, lasse der Vertrag denselben ganz aus dem Spiele. Es sei mit keinem Worte darin von Bedauern oder Anerkennung, noch auch von Entschädigung die Rede, und das ganze Document verrathe die Eile ohne Gleichen, mit welcher man die Sache vor dem Amtsantritt einer neuen Regierung zum Abschluß zu bringen gesucht habe. Betrachte man den Inhalt, so finde man, daß mit Uebergehung der Hauptfrage nur die Ansprüche von Individuen berücksichtigt seien, wodurch früher oder später die eigentliche Beschwerde immer wieder zur Plage beider Länder zum Vorschein kommen müsse. Redner wendete sich darauf vom Vertragentwurfe dem zu, was er als den eigentlichen Streit- und Angelpunkt bezeichnete, und entwickelt im Ganzen folgendes: Kurz nach Anfang der Rebellion erkannte die britische Regierung den Rebellen die Rechte einer kriegsführenden Partei zu. Sie that das, obgleich damals die Rebellen weder Schiffe noch Prisengerichte hatten, und obgleich englischen Autoritäten zufolge kriegsführende Rechte nicht zuertheilt werden können, wo nicht die vorerwähnten Bedingungen zur Kriegführung gegeben sind. In dieser Proclamation lag der Anfang zur Schädigung des amerikanischen Handels, und die einzige Rechtfertigung für diesen außergewöhnlichen Schritt beruhte in der Anwendung eines unrichtigen Wortes. Präsident Lincoln erklärte eine „Blockade“ statt einer „Schließung“ der südlichen Häfen, und England stützte darauf eine Neutralitätserklärung, die der einen Partei erst die Macht und die Mittel zum Krieg, ja ihr, so zu sagen, das Schwert in die Hand gab. Trotz aller Anstrengungen des amerikanischen Gesandten und des Consuls in Liverpool lief durch die Schuld der britischen Regierung die Alabama von Liverpool aus. Das Rauben und Sengen des Piratenschiffes verbreitete sich über den ganzen Ocean, und alles Unheil, das von ihm ausging, hatte England verschuldet. Es blieb nicht bei dem einen Schiffe, andere folgten, Schiffe auf englischen Werften gebaut, bewaffnet, ausgerüstet und mit englischen Matrosen bemannt. Nur die Commandeure waren Rebellen, und einer von ihnen verdankte seine Rettung, als sein Fahrzeug am Sinken war, einer englischen Yacht. Ein englisches Passagierschiff jubelte der Alabama zu, als das Räuberschiff seine Bahn kreuzte, und das Unterhaus rief dem Erbauer der Alabama Weifall zu, als er John Brights und seiner Vorliebe für die Union spottete. England veröffentlichte in aller Eile seine Proclamation, ehe der amerikanische Gesandte eintraf, obgleich es Abschaffung der Sklaverei auf seine Fahne geschrieben, und „ausländische Sklavenhalter wurden unterstützt und begannen unter dem officiellen Schutz und den Segenswünschen des der Sklaverei feindlichen England ihr verfluchtes Werk.“ Jetzt,



wo es zur Abrechnung kommt, weiß England nur von den Verlusten von Privatpersonen. Im übrigen wird nichts eingeräumt, kein Grundsatz für die Zukunft festgesetzt, kein Wort über den Unwillen der Nation noch über eine Entschädigung derselben verloren. Statistiken zufolge stellen sich die Verluste, welche das amerik. Volk als Nation durch die englische Proclamation erlitten, auf 111 Mill. Doll. allein für den Handel. Allein es steht daneben fest, daß die Rebellen ohne Hoffnung auf englische Unterstützung, ohne englische Zufuhren lange vor dem wirklichen Ende des Kriegs niedergeworfen worden wären. Die Unterdrückung der Rebellion hat der Union 4 Milliarden Doll. gekostet, 2,500,000,000 Doll. bleiben heute noch als Nationalschuld, und wenn England Schuld war, daß die Dauer des Kriegs sich über die Hälfte länger hinauszog, so würde es vor jedem Gerichtshof die Hälfte der Kosten aufgebürdet erhalten, wenn man nach Grundsätzen der Billigkeit urtheilen wollte. Im weitern erklärt Sumner: er würde nicht diese Angelegenheit zum Gegenstand einer Rede gemacht haben, wenn er nicht durch den Vertrag dazu genöthigt worden wäre. Er wirft sodann einen Rückblick auf die früheren Verhandlungen und bemerkt: die Sache würde längst erledigt sein, wenn nicht die englische Regierung früher mäßige Forderungen der Union zurückgewiesen hätte, und dadurch das amerikanische Volk nachträglich sich von der Wichtigkeit der in Frage stehenden Interessen überzeugt hätte. Schließlich verweilt der Redner noch mit Nachdruck auf der Gerechtigkeit der amerikanischen Forderungen, äußert aber seinerseits die Ansicht, sowie den Wunsch, daß es nicht zum Krieg kommen werde. Aber die Wahrheit müsse gesagt werden: England habe der Union ein fast unermessliches Unheil zugefügt, und habe bis zur heutigen Stunde das noch mit keinem Wort eingestanden. Eine großmüthige Erklärung in dieser Hinsicht aber würde den Anfang einer billigen und gerechten Lösung und die beste Sicherheit jener Harmonie zwischen zwei großen verwandten Nationen bilden, welche ein jeder von Herzen herbeiwünschen müsse.

15. April. Der Senat genehmigt den Naturalisationsvertrag mit England und verwirft auch seinerseits den Vertrag mit Columbia bez. Durchstichung der Landenge von Panama.

16. „ Der Congreß vertagt sich bis zum December.

Anf. Mai. Präsident Grant veröffentlicht einen Bericht des Staatssecretärs über die Zerstörungen der Piratenschiffe während des Bürgerkriegs und den daraus erwachsenen Schaden. Derselbe wird auf 13 bis 14 Mill. Dollars angeschlagen.

10. „ Vollendung der Pacific-Eisenbahn vom atlantischen bis zum indischen Ocean. Das ganze Land nimmt an dem folgenreichen Ereigniß Theil.

16. „ Proclamation des Präsidenten Grant, welche für den noch nicht reconstruirten Staat Virginien Abstimmung über die neue Verfassung und die Wahlen auf den 6. Aug. anberaumt, und frühzeitige Anordnungen über die Bestimmungen in Bezug auf die Stimmrechtlosigkeit der Theilnehmer an der Rebellion und auf den abzulegenden Eid der Treue anordnet.

19. „ Motley geht als Gesandter nach England ab. Seine Instruktionen gehen dahin, die Alabamafrage vorerst ruhen zu lassen.

Mitte Juni. Die Regierung verhindert Expeditionen zur Unterstützung der Insurgenten auf Cuba.

6. Aug. Die neue Verfassung von Virginien wird in allgemeiner Abstimmung angenommen.
- „ Officiöse Unterhandlungen mit Spanien bez. Abtretung Cubas führen zu keinem Resultat.
- Oct. Ein Versuch der republikanischen Partei, den Staat Newyork bei den Wahlen mit Hilfe der Deutschen wieder zu gewinnen, mißlingt. Die Wahl des Gouverneurs und der Legislatur fällt neuerdings ganz demokratisch aus.

4. Dec. Wiederzusammentritt des Congresses. Botschaft Grants:

Zunächst bespricht der Präsident die innere Lage und sagt: Bei der Unterwerfung der Rebellion seien 11 Staaten ohne gesetzliche Regierung gewesen, eine große Schuld sei geschaffen worden, und der nationale Handel sei fast von der See vertrieben gewesen. Der Congress habe loyale Regierungen geschaffen, die freie Arbeit beschützt und Mittel zur Bezahlung der Zinsen der Staatsschuld angewiesen. Sieben Staaten mit republikanischen Institutionen seien wieder in die Union aufgenommen worden, nachdem sie alle Vorschriften des Congresses erfüllt. In Georgien allein seien die farbigen Mitglieder von der Legislatur ausgestoßen und durch andere Mitglieder ersetzt worden, denen die gesetzliche Qualifikation mangle. Der Congress solle daher mittelst eines Gesetzes den Gouverneur von Georgien ermächtigen, die ausgestoßenen Mitglieder wieder in die Legislatur einzuführen und alle den Reconstructionseid schwören zu lassen. In der Erziehung der befreiten Neger werden große Fortschritte gemacht; überall, wo sie einen billigen Lohn für ihre Arbeit erhalten, werden keine Klagen wegen Mangels an Betriebsamkeit laut. Die für die Zinsen der Staatsschuld und andere Staatsausgaben ausgelegten Mittel waren für den Bedarf mehr als hinreichend; nur die Abnahme des Handels ist von dem Congress noch nicht gebührend gewürdigt worden; darüber soll eine besondere Botschaft an den Congress gerichtet werden. In Virginien sei ein Gouverneur und eine Legislatur wieder eingesetzt worden, und dieser Staat könne nun wieder in die Union aufgenommen werden. Ueber die Wahlen in Mississippi und Texas sei noch nichts bekannt; der Präsident hofft, daß auch diese Legislaturen so handeln würden, daß der Congress seine Zustimmung geben könne. Unter den Uebeln, welche noch von dem Kriege herkommen, ist auch das Papiergeld. Die Regierung ist verpflichtet, dem Volke ein Tauschmittel von festem unveränderlichem Werthe zu liefern. Dazu ist die Rückkehr zur Metallvaluta erforderlich. Damit sollte sofort begonnen und sobald als möglich unter Berücksichtigung der Interessen derer, welche Geld schuldig sind, diese Operation zu Ende geführt werden. Eine unmittelbare Wiederaufnahme der Goldzahlung aber wäre, selbst wenn ausführbar, nicht wünschenswerth, denn sie würde die Schuldner zwingen, außer dem schuldigen Betrag auch noch das Goldagio zu bezahlen, und Tausende ruiniren. Die Schwankungen der Valuta sind allen Interessen nachtheilig und machen den Geschäftsmann unwillkürlich zum Spieler. Der Präsident empfiehlt, Maßregeln zu ergreifen, welche die Rückkehr zur Goldvaluta sichern und den Schwankungen der Valuta ein Ziel setzen; der einzig practische Weg scheine ihm darin zu liegen, daß das Schatzamt ermächtigt werde, das Papiergeld bei Vorzeigung zu einem festen Preis einzulösen und das einmal eingelöste außer Circulation zu halten, bis es wieder gegen Gold verkauft werde. Die Hilfsmittel der Nation sollten ihren Credit zu dem besten in der Welt machen, denn selbst bei geringern Steuern als die, welche seit sechs Jahren beständen, könne die Schuld binnen



zehn Jahren abgetragen werden; allein es sei gar nicht wünschenswerth, die hohen Steuern beizubehalten, um die Schuld mit solcher Eile zu tilgen. Die Zeit, in welcher die Regierung die fünf- und sechsprocentigen Bonds kündigen könne, sei bereits gekommen, und die Periode rücke heran, in welcher die gegenwärtig ausstehenden Bonds durch niedriger verzinsten, die nicht mehr als $4\frac{1}{2}$ Proc. trügen, ersetzt werden können. Um dies zu bewirken, werde es erforderlich sein, zur Zinszahlung an mehreren europäischen Plätzen zu autorisiren. Auch mit dem Zolltarif und den inneren Steuern habe der Congreß sich zu beschäftigen. Die Einnahmen überstiegen das Erforderniß und könnten herabgesetzt werden, da die Consolidirung der Staatsschuld auf einen niedrigeren Zins die jährlichen Ausgaben vermindere. Man könne sofort die Steuern um 60 bis 80 Millionen Dollars und künftig noch weiter herabsetzen. Die Ueberschüsse hätten die dem Tilgungsfonds bestimmte Quote überstiegen, und wenn man sie in die Schatzkammer einsperre, so vermindere man die Geldcirculation; man sei daher darüber einverstanden gewesen, sie auf den Ankauf von Bonds zu verwenden. Die in dieser Weise rückgekauften 75 Millionen sollen dem Tilgungsfonds übergeben werden. Da die Vereinigten Staaten die freieste aller Nationen sind, so sympathisiren sie mit allen Völkern, die für die Freiheit kämpfen, drängen aber darum widerstrebenden Nationen ihre Ansicht nicht auf und enthalten sich ohne specielle Aufforderung jeder Theilnahme an den Streitigkeiten. Vor nun einem Jahre hat eine werthvolle spanische Provinz, für welche wir ein hohes Interesse haben, einen Kampf für ihre Unabhängigkeit begonnen. Das Volk und die Regierung der Vereinigten Staaten fühlen ebenso warm für das Volk von Cuba, wie sie für die früheren spanischen Colonien während der Kämpfe derselben gefühlt haben, allein der Kampf auf Cuba hat bisher noch keine Ausdehnung erreicht, welche ihn zu einem Krieg in dem Sinn des Völkerrechtes gestaltet hätte, oder bei dem die Insurgenten zu einer de facto politischen Organisation gelangt wären, die eine Anerkennung derselben als einer kriegsführenden Macht gerechtfertigt hätte. Der Grundsatz wird indeß aufrecht erhalten, daß die Nation der eigene Richter darüber ist, wann die Rechte Kriegsführender zuerkannt werden sollen, sei es einem Volke, das von einer Regierung sich befreien will, die ihm drückend scheint, sei es Nationen, die im Kriege gegeneinander sich befinden. Die Vereinigten Staaten sind nicht geneigt, sich in die Beziehungen Spaniens zu seinen amerikanischen Colonien einzumischen; sie glauben vielmehr, daß die Zeit kommen wird, in welcher Spanien und andere europäische Mächte es im eigenen Interesse finden werden, diesen Verbindungen ein Ende zu machen und ihre gegenwärtigen Besitzungen als unabhängige Staaten in die Völkerfamilie eintreten zu lassen. Schon jetzt werden diese Besitzungen nicht mehr wie früher als Gegenstände betrachtet, die sich von einer europäischen Macht an eine andere übertragen lassen; die Colonien werden vielmehr, wenn ihre gegenwärtigen Beziehungen aufgehoben werden, unabhängig und können sich ihre künftige Stellung zu anderen Staaten selber wählen. Um dem Blutvergießen auf Cuba Einhalt zu thun und aus nachbarlichen Interessen haben die Vereinigten Staaten ihre Vermittlung angetragen, die indeß zurückgezogen wurde, als Spanien die für Cuba allein annehmbaren Grundlagen zurückwies. Doch sei zu hoffen, daß die guten Dienste der Union sich noch vortheilhaft erweisen würden für die Schlichtung des unglücklichen Zwistes. Ungelegliche Expeditionen nach Cuba wurden angehalten und die Neutralitätsgesetze, so unangenehm diese Aufgabe auch war, pünktlich vollzogen. In Washington werde im Laufe des Winters eine Friedenscommission von Spanien, Peru und Chile zum Ausgleich ihrer Streitigkeiten unter Vermittlung der Vereinigten Staaten tagen. Auf Reclamation des Gesandten von Peru seien die für Spanien erbauten Kanonenboote angehalten worden, da aber Peru in der Sache nichts weiter gethan, so habe der Präsident das Eigenthum einer befreundeten Nation nicht weiter anhalten können und die Sache den Gerichten übergeben müssen. Die

zu Ende der letzten Administration mit Großbritannien unterzeichnete Convention, betreffend die Ausgleichung aller gegenseitigen Ansprüche, wurde vom Senat nicht ratificirt; Zeit und Umstände waren der Annahme derselben durch das Volk der Vereinigten Staaten ungünstig, und der Inhalt der Convention war ganz ungenügend zur Abmachung des vielen Unrechts, welches die Regierung und die Bürger der Vereinigten Staaten erlitten. Der Schaden, der uns durch die Haltung Großbritanniens während des Krieges entstanden, besteht in den höheren Versicherungsprämien, die wir zu bezahlen hatten, in der Verminderung unserer Ein- und Ausfuhr, in den Hindernissen, welche unserer Industrie in den Weg gelegt wurden, in den auf unseren auswärtigen Handel geübten Wirkungen, in der Abnahme unserer Handelsmarine, welche auf England überging, in der dadurch bewirkten Verlängerung des Krieges und den dadurch vermehrten Opfern an Menschen und Geld. Solche Streitfragen können nicht abgethan werden wie commercielle Fragen, die zwischen Nationen austauschen. Kein Wort war in der Convention zu finden, das auf die Unfreundlichkeit Bezug nahm, welche Großbritannien uns während unseres Kampfes um die Existenz gezeigt hatte. Eine solche Convention konnte nicht zu einem herzlichen und freundlichen Ausgleich führen, welchen wir mit Großbritannien herbeizuführen wünschen, und der Senat handelte daher weise und im Interesse des Friedens, als er sie verwarf und damit einen vorläufigen Schritt that zur Herstellung herzlicher Freundschaft zwischen beiden Staaten. Ein empfindliches und seiner Macht sich bewußtes Volk erträgt lieber ein großes, ungebühtes Unrecht, als ein Abkommen, das weder seinen Ideen von Gerechtigkeit, noch der Größe seiner Beschwerden entspricht. Der Präsident hofft, daß bald die Zeit kommen werde, wo beide Regierungen an die Lösung dieser hochwichtigen Frage herantreten können, mit voller Würdigung der Ehre beider Nationen und mit dem Entschluß, nicht allein alle Beschwerden aus der Vergangenheit hinwegzuräumen, sondern auch den Grund zu legen zu einem Völkerrecht, das künftigen Streit vorbeugt und dauernden Frieden und Freundschaft schafft. Dieß sei die einzige Streitfrage von Wichtigkeit, welche die Ver. Staaten z. B. mit fremden Nationen hätten. Die französisch-atlantische Kabelcompagnie habe das Versprechen gegeben, sich den Gesetzen des Congresses zu fügen und ihren Einfluß aufzubieten, um von der französischen Regierung das Recht, amerikanische Kabel in Frankreich landen zu dürfen, zu erlangen. Der Präsident bedauert, daß bis jetzt die Concession der französischen Compagnie noch nicht modificirt worden und ihr exclusives Privilegium an den französischen Küsten noch bestehe und empfiehlt daher dem Congreß, die Rechte amerikanischer Bürger und die Würde der Nation gegen solche Anmaßungen zu schützen. Der Präsident will überhaupt durch Verhandlungen die Abschaffung der Monopole telegraphischer Kabel zu bewirken suchen. Der Präsident kommt nun auf die Naturalisationsfrage und bemerkt, daß Leute nach den Vereinigten Staaten kommen ohne andere Zwecke, als sich naturalisieren zu lassen, und dann nach Hause zurückkehren, wo sie den Wechsel ihrer Nationalität verschweigen und erst, wenn Zerwürfnisse entstehen, damit hervortreten. Während nun der bona fide naturalisirte Bürger zu jedem Schutz berechtigt sei, müsse Vorseeung getroffen werden, zwischen ihm und Solchen, die fraudulöse Ansprüche erheben, zu unterscheiden. Zum Schutze der Auswanderer empfiehlt der Präsident auch die Vereinbarung eines Vertrags unter sämtlichen maritimen Mächten; zu diesem Zweck würden Einladungen ergehen an die europäischen Mächte, daß sie ihre Repräsentanten in Washington zu Verhandlungen betreffs der Construction und Verproviantirung der Auswandererschiffe bevollmächtigen.

7. Dec. Congreß: Jahresbericht des Finanzministers. Derselbe empfiehlt, die 5—20er Bonds im Betrage von 1200 Millionen Dollars durch drei Serien (zu je 400 Mill.) neuer, steuerfreier, in 15, 20 und

25 Jahren rückzahlbarer, höchstens $4\frac{1}{2}$ procentiger Bonds zu ersetzen, deren Zinsen und Kapital je nach Wunsch der Inhaber in London, Paris, Frankfurt oder Hamburg in Metall zahlbar sein sollen.

13. Dec. Das Repräsentantenhaus verwirft eine Erneuerung des Reciprocitätsvertrages mit Canada mit 128 gegen 42 Stimmen.

16. „ Das Repräsentantenhaus spricht sich aufs energischste gegen die Idee einer Repudiation der Staatsschuld aus.

Der Demokrat Munyon aus Ohio verlangt, daß die Vereinigten Staaten sich ihrer Schulden auf die einfachste Weise entledigen sollten, nämlich durch Zahlungsverweigerung. Es erhebt sich ein gewaltiger Aufruhr. Die Republikaner haben nicht einmal nöthig, die Ehre des Staates zu retten; die Demokraten selbst kommen ihnen zuvor. Brooks, Randall, Kerr, Woodward fallen über ihren Parteigenossen her und erklären, daß auch die Demokraten den Staatsgläubigern gegenüber ehrlich verfahren wollten. Das Haus nimmt darauf mit 123 gegen 1 den Antrag an zu beschließen: „daß ein jeglicher Vorschlag, irgendeinen Theil der Schulden der Vereinigten Staaten nicht anzuerkennen, der Ehre und des guten Namens der Nation unwürdig ist, und daß das Haus, ohne Unterschied der Partei, hiemit alle solche Vorschläge für verwerflich erklärt.“ Das eine Mitglied ist Jones aus Kentucky.